

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4/5-2 AG Stadtplanung  
Bereich: Stadtplanung  
Bearbeitet von: Herrn Kapitza und Herrn Stahl

Siegen, 12.01.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

<b>Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie</b>	<b>08.02.2022</b>
<b>Bauausschuss</b>	<b>09.02.2022</b>
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften</b>	<b>10.02.2022</b>
<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>16.02.2022</b>
<b>Rat</b>	<b>02.03.2022</b>

Kurzbezeichnung:

**Bebauungsplan Nr. 457 "PV-Anlage Rothenberg" und 106. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtteil Siegen-Mitte  
hier:**

- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 457 "PV- Anlage Rothenberg" und der 106. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP)
- Beschluss der Entwürfe und der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 457 und der 106. FNP-Änderung samt Begründungen

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

- die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 457 "PV-Anlage Rothenberg" und die damit verbundene 106. Änderung des FNPs im Stadtteil Siegen-Mitte gemäß § 2 Abs. 1 BauGB;
- den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 457 und der 106. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) samt Begründungen;
- die öffentliche Auslegung der Entwürfe gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

**Sachverhalt / Begründung:**

Die Geltungsbereiche des Bebauungsplanes und der Flächennutzungsplanänderung sind identisch und liegen in der Gemarkung Siegen, Flur 12, Flurstück 12, östlich des Siegener Stadtteils Gosenbach sowie der Siegener Straße (Landesstraße 533), südwestlich der Bundesautobahn (BAB) 45. Sie haben jeweils eine Größe von ca. 0,9 ha.

**Ziel und Inhalt der Planung**

Ziel des Bebauungsplanes Nr. 457 ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage (PV-Anlage) zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien und Einspeisung in das örtliche Stromversorgungsnetz. Der Vorhabenträger und späterer Betreiber der Anlage sind die „Siegener Versorgungsunternehmen GmbH“, die das Grundstück vom Eigentümer der Flächen für die Dauer der Nutzung pachtet. Die Leistung der PV-Anlage soll maximal 749 kWp betragen. Je nach technischer Umsetzung entspricht dies einer Anzahl von 2.500 bis 2.800 Modulen. Der Bebauungsplan und der Realisierung der Freiflächen-PV-Anlage tragen dazu bei, die seit der Novellierung des BauGB im Jahr 2011 verankerten städtebaulichen Aufgaben und Ziele, wie den Klimaschutz und die Förderung der erneuerbaren Energien, auf lokaler Ebene umzusetzen. Es soll ein Beitrag dazu geleistet werden, die Ziele des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), des Klimaschutzgesetzes NRW sowie die Klimaschutzziele der Stadt Siegen zur Ausweitung der alternativen Energien zu erreichen.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes wird hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung zum Großteil als „Sonstiges Sondergebiet“ gem. § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung „PV-Freiflächenanlage“ festgesetzt. Ein kleiner Bereich des Plangebietes an der Siegener Straße wird als „private Grünfläche“ festgesetzt. Die überbaubare Grundstücksfläche wird durch eine Baugrenze und eine Grundflächenzahl von 0,6 reguliert, was einem maximalen Eingriff von ca. 5.350 m<sup>2</sup> entspricht. Tatsächlich versiegelt wird durch die aufgeständerte PV-Anlage aber nur ein Bruchteil des Bodens. Üblicherweise sind es ca. 1-2 % der Modulfläche, in diesem Fall etwa 55 m<sup>2</sup> - 110 m<sup>2</sup>.

**Aktuelles Planungsrecht und Verfahren der Planaufstellung**

Die Fläche befindet sich planungsrechtlich im sogenannten Außenbereich nach § 35 BauGB. Für das Vorhaben besteht im Außenbereich keine planungsrechtliche Zulässigkeit. Die Errichtung von PV-Anlagen ist nur im Innenbereich nach § 34 BauGB oder nach § 30 Baugesetzbuch, als Vorhaben im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes, zulässig. Daher wird zur Umsetzung des Vorhabens und der Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung der o.g. Bebauungsplan aufgestellt. Der Bebauungsplan wird im Normalverfahren durchgeführt, d. h. unter Anwendung der frühzeitigen Öffentlichkeits- sowie Behördenbeteiligung und Durchführung einer Umweltprüfung (gemäß §§ 2 Abs. 4 i. V. m. § 1 Abs. 6 Nr. 7 und 1a BauGB). Das Plangebiet des Bebauungsplanes ist im geltenden Flächennutzungsplan der Stadt Siegen als „Flächen für die Landwirtschaft“ ausgewiesen. Der

Bebauungsplan kann daher aufgrund der abweichenden Festsetzungen nicht gemäß § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Siegen (FNP) entwickelt werden, sodass eine Änderung des FNPs erforderlich ist. Dieser wird daher im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB als 106. Änderung entsprechend der angestrebten Nutzung „Sondergebiet PV-Anlage“ angepasst.

Durch die Planung sind Eingriffe in Boden, Natur und Landschaft verbunden, wodurch ein Ausgleich notwendig wird. Die Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung der Bestands- und Planungssituation ergab ein Defizit von 13.154 Ökopunkten. Zum Ausgleich der damit einhergehenden Beeinträchtigungen ist somit eine Biotopwertverbesserung um insgesamt 13.154 Ökopunkte erforderlich. Der Eingriff wird aus dem Ökokonto des Kreises Siegen-Wittgenstein (Wert 13.000 Ökopunkte) erbracht, welches bereits durchgeführte Maßnahmen beinhaltet (siehe Anlage 6). Kompensationen im Plangebiet oder in unmittelbarer Nähe sind nicht möglich, so dass auf diese externe Kompensationsmaßnahmen zurückgegriffen wird, die mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein abgestimmt ist.

Ebenfalls wurden mögliche artenschutzrechtlich relevante Inhalte mittels einer Artenschutzprüfung der Stufe 1 (ASP 1) geprüft und im Fachbeitrag Artenschutzdargelegt (siehe Anlage 7). Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Planung keine artenschutzrechtlichen Auswirkungen auf die untersuchten planungsrelevanten Arten hat.

#### Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Im März 2021 haben der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften und der Bauausschuss einen Konzeptionsbeschluss gefasst und die Verwaltung damit beauftragt, die Aufstellung des Bebauungsplanes vorzubereiten (siehe Vorlage 232/2021). Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit für den Bebauungsplan und die Flächennutzungsplanänderung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 09.08.2021 bis 27.08.2021 statt. Ein Bürger hat innerhalb des Zeitraumes eine Stellungnahme abgegeben. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde in der Zeit vom 09.08.2021 bis 03.09.2021 durchgeführt. Seitens der Naturschutzverbände, des Kreises Siegen-Wittgenstein und der Autobahn GmbH wurden Anregungen, u.a. zur Blendwirkung der PV-Module, zum Umweltbericht und zur Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung vorgebracht. Diese wurden in der weiteren Planung berücksichtigt bzw. in den Entwurf zur öffentlichen Auslegung eingearbeitet. Ebenfalls erfolgt ist die landesplanerische Beteiligung gemäß § 34 Abs. 1 Landesplanungsgesetz (LPlG) NRW, wonach keine landesplanerischen Bedenken gegenüber der beabsichtigten Planung bestehen. Im Zuge der anstehenden öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sollen zeitgleich die Behörden und TÖB gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt werden. Des Weiteren wird vor der öffentlichen Auslegung die landesplanerische Beteiligung gemäß § 34 Abs. 5 LPlG NRW

durchgeführt. Anschließend werden alle in den Beteiligungsschritten hervorgebrachten Anregungen zum Satzungsbeschluss in der Abwägung zusammengefasst und abgewogen.

Das Verfahren wird als kooperatives Verfahren mit dem Vorhabenträger, die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH, unter Heranziehung eines externen Landschaftsplanungsbüros durchgeführt. Der Vorhabenträger trägt die Kosten für die erforderlichen Gutachten. Die Stadt trägt die Sach- und Personalkosten für das Bauleitplanverfahren. Für den Bebauungsplan wurde eine Planungsvereinbarung mit dem Vorhabenträger und der Stadt Siegen zur Durchführung der Planung geschlossen. Eine Rückbauverpflichtung nach Nutzungsende der Anlage wird mit dem Vorhabenträger und Betreiber noch vertraglich fixiert. Weitere Einzelheiten zur Planung bitte ich den Anlagen zu entnehmen.

**Finanzielle Auswirkungen** ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

#### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

#### Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b> Die Errichtung einer PV-Freiflächen-Anlage leistet durch die Stromherstellung einen erheblichen Beitrag zur CO <sup>2</sup> -Reduktion. Durch die Errichtung der PV-Module wird der Boden hauptsächlich überdeckt und nur minimal versiegelt und somit bleibt der Boden größtenteils in seinem naturnahen Zustand erhalten.			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b> Weitere Informationen zu den Auswirkungen der Planung, zu Handlungsoptionen und zur Klimarelevanz befinden sich in den Anlagen zum Bebauungsplan und zur Flächennutzungsplanänderung und in den Anlagen zur Vorlage.			

i.V.

gez.

Henrik Schumann  
Statbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Geltungsbereiche](#) Bebauungsplan Nr. 457 und 106. FNP-Änderung
2. [Entwurf Planzeichnung Bebauungsplan Nr. 457](#)
3. [Entwurf Begründung Bebauungsplan Nr. 457](#)
4. [Entwurf Planzeichnung 106. FNP-Änderung](#)
5. [Entwurf Begründung 106. FNP-Änderung](#)
6. [Gemeinsamer Umweltbericht](#)
7. [Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag](#)

